

Welcome to SOLDIER

Eine Story zwischen Cloud und Zack, während ihrer Zeit in SOLDAT

Von Dekowolke

Kapitel 4: Happy Birthday!

Vielen Dank, für die Tips! ^^

Und sorry, dass es so lange gedauert hat, ich werde mich jetzt wieder zusammenreißen und weiterschreiben.
Schließlich will ich euch Zacks und Clouds Vergangenheit nicht weiter vorenthalten!
XDD

LG
Lighty

Ein unangenehmes Schweigen breitete seinen Mantel über die beiden, und keiner der beiden wagte, diesen abzustreifen.

Nur das Prasseln des Wassers untermalte die Stille, während Cloud und Zack sich noch immer in die Augen sahen.

Doch schließlich schüttelte Zack sanft den Kopf und durchbrach die Stille.

„Cloud... Darüber macht man keine Witze... Was hättest du getan, wenn ich das jetzt geglaubt hätte?“, sagte er leise und Cloud lächelte schief. Er legte seine Arme um Zacks Hals und schmiegte sich an ihn.

„Dann würde ich mich freuen, denn es ist die Wahrheit...!“, flüsterte er so leise, dass es fast von dem Prasseln übertönt wurde.

„Du... bist nicht ganz da... Deshalb sagst du das...“, sagte Zack und fasste Cloud um die Schultern. Sanft aber bestimmt löste er Cloud von sich und sah ihm in die Augen. Dieser wich seinem Blick jedoch aus.

„Du... denkst anders, oder? Darum... sagst du so etwas...“, flüsterte Cloud nun kaum vernehmbar. Doch Zack hatte ihn verstanden. Sofort zog er Cloud wieder an sich und schüttelte den Kopf.

„Nein... Das ist es ja gerade... Ich möchte nicht jetzt etwas tun, was du vielleicht später bereuen würdest...“, sagte er und Cloud schloss die Augen.

„Ich bin müde, Zack... Aber ich weiß genau, was ich sage... Ich werde nichts

bereuen...“, erwiderte Cloud und hob den Kopf etwas an, um Zack in die Augen zu sehen. Er sah, dass Zack anscheinend mit sich selbst zu kämpfen hatte. Seine Augen verrieten ihn...

„Genau... Du bist müde, Cloud... Du weißt nicht, was du sagst...“, gab Zack zurück und Cloud spürte, wie seine Augen anfangen zu brennen.

Wie deutlich sollte er denn noch werden, bis Zack endlich aufhörte, ihm seine Gefühle auszureden?! Vielleicht wollte er es ja einfach nicht verstehen...

„Du hast Recht... Du gehst am Besten wieder... Vielleicht denke ich dann wieder normal und klar...“, flüsterte Cloud und löste sich von Zack. Er würde nicht anders denken, das wusste er genau... Aber Zacks Versuche, ihm einzureden, dass es nicht stimme, verletzten ihn mehr, als Diras Schläge. Denn diese waren nur Äußerlich... Zacks Worte trafen jedoch tiefer...

„Cloud...“

„Mir geht es gut... Du gehst dich besser hinlegen... Du bist sicher erschöpft...“, meinte Cloud und drehte sich weg. Er hielt den Kopf etwas hoch, so dass das Wasser direkt auf sein Gesicht prasselte. Zack sollte seine Tränen nicht sehen...

//Wahrscheinlich würde er den Grund für sie dann auch abstreiten und einen anderen suchen!//, dachte Cloud enttäuscht und sauer zugleich.

Er wartete darauf, dass Zack ging, doch stattdessen war dieser näher an ihn heran getreten und hatte die Arme um ihn gelegt. Doch Cloud wollte dies nicht... Nicht nach dem, was Zack gesagt hatte. Er wollte sich wieder von ihm lösen, doch dieser hielt ihn mit sanfter Bestimmtheit fest.

„Cloud... Ich wollte dich nicht verletzen... Ich wusste nicht, dass du es völlig ernst meinst...“, fügte er hinzu, was jedoch ein Fehler war. Denn Cloud hatte er damit nur noch mehr verletzt. Er befreite sich von ihm und sah ihn mit Tränen in den Augen an. Cloud war es egal, ob Zack sie bemerkte oder nicht.

„Du wusstest nicht, dass ich es völlig ernst meinte, ja?! Dachtest du vielleicht, ich sage so etwas aus Spass?!“, rief er laut, und seine Stimme hallte in dem Badezimmer nach. Zack wollte etwas sagen, doch Cloud setzte sofort nach. „Wenn du anders denkst, okay! Aber versuche mir nicht zu sagen, dass es falsch ist, was ich sage, denke oder fühle!“

„Cloud... Ich wollte nicht...“, begann Zack, doch Cloud schüttelte den Kopf.

„Es ist mir egal, was du wolltest oder nicht! Wenn du es abstoßend findest, dass ich so denke, dann sag es! Und zwar geradewegs in mein Gesicht!“

„Cloud! Ich wollte dir nicht wehtun. Deshalb versuchte ich, dir Zeit zu geben um darüber nach zudenken!“, sagte Zack, welcher nur noch mit Mühe ruhig blieb. Er konnte Cloud verstehen, doch er hatte das Gefühl, dass dieser ihn nicht verstand.

„Nur leider hast du das! Du HAST mich verletzt!“, schrie Cloud nun regelrecht. Er hatte es nicht gewollt, aber diese Worte brachen einfach so aus ihm heraus.

Als Zack dann auf ihn zukam dachte er, er wäre zu weit gegangen. Doch er konnte auch nicht gehen. Seine Beine gehorchten ihm nicht mehr.

„Es tut mir Leid, Kleiner...“, flüsterte Zack, legte eine Hand unter Clouds Kinn und küsste ihn sanft. Völlig überrascht weiteten Clouds Augen sich, doch dann schloss er diese und erwiderte den Kuss.

Cloud schämte sich plötzlich seines Gefühlsausbruchs wegen. Er merkte, dass er es gewesen war, der nicht verstanden hatte und nicht Zack.

Als Zack ihn wieder freigab, senkte er den Kopf und wollte etwas sagen, doch Zack schüttelte den Kopf und drückte ihn an sich.

„Zack...? Bist du jetzt sauer...?“, fragte Cloud leise, doch wieder schüttelte Zack

seinen Kopf. Den Kopf an Zacks Oberkörper gelehnt lauschte er dem gleichmäßigen Schlagen seines Herzens. Was für ein Idiot er doch war...

„Lass uns endlich rausgehen, Kleiner...“, meinte Zack lächelnd. Dankbar nickte Cloud, löste sich wieder von Zack und stellte das Wasser ab. Dann folgte er Zack aus der Dusche und nahm das Handtuch entgegen, welches Zack ihm reichte.

„Cloud? Warum hast du mir eigentlich nicht gesagt, dass du morgen 17 wirst?“, fragte Zack plötzlich. Verwirrt sah Cloud ihn an.

Woher wusste er das?!

Wahrscheinlich stand ihm diese Frage ins Gesicht geschrieben, denn Zack lachte wieder leise und begann damit, sich abzutrocknen.

„Jeder Ausbilder weiß so etwas von seinem... »Schützling«!“, sagte Zack grinsend und zog sich anschließend an. Auch Cloud hatte damit begonnen, sich anzuziehen. Als er fertig war, setzte er sich auf die Waschmaschine und beobachtete Zack, welcher mit einem Handtuch seine Haare grob trocknete.

Dieser sah nun ebenfalls zu Cloud und kam dann langsam auf ihn zu. Er strich ihm leicht über die Wange und lächelte warm.

„Komm... Wir sollten versuchen, zu schlafen... Du musst morgen schließlich ausgeschlafen sein!“, meinte er und legte seine Hände um Clouds Hüfte.

Plötzlich unheimlich müde schlang Cloud seine Arme um Zacks Hals und lehnte sich dann an ihn.

Er spürte zwar noch, wie Zack ihn hoch hob, doch dass er ihn ins Bett legte, nahm er gar nicht mehr war. Er war einfach zu müde gewesen...

„Cloud! Warum hast du mich im Stich gelassen?! Du hast mir etwas versprochen!“, rief ein junges Mädchen mit langen, braunen Haaren. In ihren Augen blitzten Vorwürfe auf.

Cloud wollte etwas erwidern, doch seine Stimme wollte ihm nicht mehr gehorchen. Kein Laut verließ seinen Mund.

„Ich habe dir vertraut, Cloud... Warum musst du mich immer enttäuschen!?“

Das junge Mädchen sprach noch immer mit diesem vorwurfsvollen Ton und Cloud schüttelte verzweifelt den Kopf. Er wollte das nicht hören... Er könnte doch nichts dafür...

„Cloud... Warum bist du gegangen? Warum hast du mich allein gelassen?“, sagte nun eine andere Person... Das Mädchen war verschwunden und an ihre Stelle war Clouds Mutter getreten.

„Nein... Hör auf...“, flüsterte Cloud und drehte sich um. Er rannte und merkte nicht, wie seine Umgebung Gestalt annahm.

Er stand plötzlich in einer Berglandschaft. Vor ihm eine Klippe...

Doch er war nicht allein... Auf der Klippe lag jemand... Jemand mit langen schwarzen Haaren... Diese Person lag auf dem Rücken und war blutüberströmt!

Clouds Herz machte einen Aussetzer, als er sie erkannte. Er rannte zu ihr und ließ sich auf die Knie sinken.

„Zack...“, flüsterte er und hob den Kopf seines Freundes an. Doch dieser rührte sich nicht. Keine Luft füllten seine Lungen und verließen sie wieder. Und das Blut an seinen Kleidern trocknete bereits... Er war tot...

„Nein... Bitte, du musst atmen... Zack... AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH“

Cloud legte den Kopf in den Nacken und schrie. Es war ein Schrei, der unmenschlicher nicht hätte sein können...

„Cloud... Komm endlich zu dir...“

//Diese Stimme... aber das ist unmöglich... Du bist tot... Oder?//, dachte Cloud. Sein ganzer Körper tat ihm weh, sein Herz raste und sein Atem war ungleichmäßig.

Was war geschehen?

„Cloud... Wach auf, Kleiner...“

Zögernd öffnete Cloud seine Augen. Er hatte Angst vor dem, was er vielleicht sehen würde... Aber sie war unbegründet. Seine Augen fanden die Zacks und erleichtert atmete er aus.

„Du lebst...“, flüsterte er, woraufhin Zack ihn verwirrt ansah.

„Was soll das denn wieder heißen?!“

Cloud schüttelte jedoch seinen Kopf und schloss wieder die Augen. Ein schwaches Lächeln zeichnete sich auf seinem Gesicht ab.

„Nichts... Ich... hatte nur einen Traum...“, sagte Cloud schließlich, als er sich Zacks drängendem Blick bewusst wurde.

„Na danke... Jetzt lässt du mich also in deinen Träumen sterben!“, gab Zack zurück und schüttelte ungläubig den Kopf. „Übrigens... Ich habe schon ein Geburtstagsgeschenk für dich...“

„Was?! Aber...“, begann Cloud, doch Zack brachte ihn mit einem Blick wieder zum Schweigen.

„Wir haben einen Auftrag bekommen...“

„Aber... Ich bin doch noch in der Ausbildung!“, erwiderte Cloud und setzte sich auf.

„Na und?! Ein angehender Koch ist auch noch in der Ausbildung und muss schon kochen!“, erwiderte Zack und zuckte mit den Schultern. „Und jetzt erhebe dich, sonst schicke ich dir Sep persönlich!“

„Sep?“, erwiderte Cloud fragend. „Meinst du etwas General Sephiroth?!“

„Natürlich meine ich ihn!“, gab Zack lachend zurück und warf dann etwas nach Cloud, welches sich als Kleidung herausstellte.

Er verschwand kurz im Badezimmer und als er zurückkam, trug er bereits seine Uniform. Es war nicht die typische dunkelblaue Uniform, sondern eine grüne, welche jedoch auch etwas Blaues in sich trug. Die Hose lag nicht eng an, was ihn in einem Kampf nicht behindern würde. Das Hemd, auf dessen Schulter das ShinRa Zeichen prangte, konnte er ausziehen, da er darunter ein schwarzes Top trug.

Auch Zack hatte sich umgezogen. Er trug im Wesentlichen die gleiche Uniform nur mit zwei Unterschieden. Zacks Uniform war von einem dunklen Blau und über dem ShinRa Zeichen stand *1st Class*.

„Also gut... Worin besteht unser Auftrag?“, fragte Cloud, wobei er eine gewisse Aufgeregtheit nicht verbergen konnte. Sein erster Auftrag! Und dann auch noch mit Zack!

„Gute Frage... Ich habe keine Ahnung. Deshalb müssen wir uns mit Sephiroth treffen. Er gab mir Bescheid, dass wir nen Auftrag haben. Nur sagen wollte er ihn mir noch nicht“, erwiderte Zack und zuckte leicht mit den Schultern.

Dann legte er einen Arm um Clouds Schultern und küsste ihn leicht auf die Stirn.

„Wahrscheinlich war er sich nicht sicher, ob du dich noch an den Auftrag erinnern würdest!“, gab Cloud lachen zurück, während Zack ihn leicht in die Seite knuffte.

„Sei mal nicht so frech, sonst muss ich dir noch Manieren bei, Kleiner!“

Herausfordernd hob Cloud den Kopf und sah Zack geradewegs in die Augen.

„Versuch's doch...“, meinte er mit einem frechen Grinsen.

„Fordere mich nicht heraus...“

„Würde ich doch nie tun! Wofür hältst du mich denn?“, sagte Cloud und blickte nun

völlig unschuldig drein. Er konnte diesen Ausdruck jedoch nicht lange beibehalten und lachte, während Zack nur den Kopf schüttelte.

„Komm... Sephiroth wartet schon...“

„Bitte WAS?! Das ist nicht euer ernst, oder General Sephiroth?“, sagte Zack und Cloud spürte, dass dieser sich nur mit viel Kraft einigermaßen ruhig halten konnte.

„Zack... Reg dich nicht so auf...“, murmelte Cloud leise, doch Zack brachte ihn mit einem Blick wieder zu Schweigen.

„Das reicht, Fair! ...Ich verstehe eure Abneigung und euer Verhalten, und doch ist es mehr als nur unangemessen“, sagte Sephiroth nun mit völlig ruhiger Stimme. Er und Zack sahen sich noch einen kurzen Moment an, dann drehte sich Zack auf dem Absatz um und verließ mit raschen Schritten die Eingangshalle.

Viele der Anwesenden blickten ihm stumm nach, dann schienen sie sich wieder an ihre Aufgabe zu erinnern und ging rasch weiter.

„General?“, fragte Cloud leicht zaghaft. Der Blick von Sephiroth, welcher immer noch zu der Stelle sah, an der Zack eben noch gestanden hatte, was kalt und irgendwie - konnte es sein? - traurig.

„Strife... Passen sie auf Zack auf... Er handelt manchmal etwas unverantwortlich...“, murmelte Sephiroth kaum hörbar, dann verschwand auch er und ließ einen völlig verwirrten Cloud zurück.

„Cloud! Komm endlich!“, rief plötzlich jemand, und als Cloud zum Eingang sah, erkannte er Zack. Doch das Lächeln fehlte auf seinem Gesicht.

Nur sehr zögerlich ging Cloud zu ihm, doch als er vor Zack stand, lächelte dieser wieder leicht. Er zerstrubbelte leicht Clouds Haare, legte einen Arm um seine Schultern und trat mit ihm hinaus.

Eine angenehme warme Brise strich sanft über ihre Gesichter und Cloud schloss kurz seine Augen. Er hatte den Sommer schon immer geliebt und diese Brise war wie ein Willkommensgruß des kommenden Sommers.

„Also dann wollen wir mal nach Costa del Sol aufbrechen... Und diesen kleinen Hosenscheißer von einem künftigen Präsidenten abholen...“, murmelte Zack so leise, dass nur Cloud ihn verstehen konnte.

„Zack... Du solltest Rufus ShinRa nicht als Hosenscheißer bezeichnen...“, erwiderte Cloud und sah sich um, doch es war keiner in der Nähe, der dies hätte mitbekommen können.

„Schon gut... Ich weiß schon, was ich tue, Kleiner!“, gab Zack zurück und sah hoch in den Himmel. Auch Cloud hatte es gehört... Ein fernes Geräusch, welches immer lauter wurde. Es war das Geräusch eines~

„Ein Hubschrauber? Aber... warum fahren wir nicht nach Junon und setzen mit einem Schiff über?“, fragte Cloud verwirrt. Schließlich mussten sie erst in drei Tagen in Costa del Sol sein, und mit dem Hubschrauber waren sie sicher schon heute da!

Verwirrt blickte Cloud vom Hubschrauber zu Zack, welcher lächelnd zu ihm sah.

„Ganz einfach... Ein Schiff dauert zu lange, und schließlich hast du heute ja Geburtstag!“, erwiderte Zack, während der Hubschrauber nun zum Landen ansetzte und ein warmer Wind an ihren Kleidern zerrte.

„...Zack? Was hast du vor?“, fragte Cloud stirnrunzelnd, doch bevor mehr tun konnte, als geheimnisvoll zu Lächelnd, sprang eine Person aus dem Hubschrauber und streckte sich leicht. Mit leichten Schritten kam er schließlich auf Cloud und Zack zu, strich sich eine rote Haarsträhne aus seinen Augen und grinste Zack an.

„Lang’ nicht gesehen, Fair!“, sagte der junge Mann lachend. An seiner Kleidung erkannte Cloud, dass er nun einem Turk gegenüberstand. Dieser schien sich jedoch nicht so sehr um die korrekte Ordnung seiner Kleidung zu kümmern, denn er das schwarzen Jackett und das weiße Hemd, welches er darunter trug, offen. Die übliche Krawatte fehlte sogar völlig.

„Reno... Womit hab ich das bloß verdient...“, meinte Zack und verzog sein Gesicht, so als würde er große Schmerzen leiden. Doch das Lächeln, welches sich noch immer leicht in seinen Mundwinkel anzeichnete, strafte der Geste Lügen.

„Ja, ja! Ich hab dich auch vermisst, Alter!“, erwiderte Reno noch immer breit grinsend, „Hey! So alt bin ich nun auch wieder nicht... Und ich erinnere dich gerne an die Tatsache, dass du genau 2 Jahre, 3 Monate und 18 Tage älter bist als ich!“

Daraufhin zog Reno es vor zu schweigen und stattdessen wandte er sich an Cloud.

„Wer ist das, Zack? Ist er nicht etwas zu jung für dich? Er ist bestimmt nicht älter als 16...“

„17...“

„Bitte was?“

„Ich bin 17..., murmelte Cloud leise und einen Moment lang sah Reno ihn sichtlich verblüfft an, was Cloud sich jedoch nicht erklären konnte.

„Ist gut, Reno! Jetzt setzt dich wieder rein und bring uns nach Costa del Sol! Ich habe heute nämlich noch etwas vor...“, fügte er hinzu und grinste dabei abermals geheimnisvoll. Auch Reno grinste nun auf dieselbe Weise und Cloud blickte verwirrt von einem zum anderen. Dann entschied er, dass es besser war, nichts darüber zu wissen, ging an Reno vorbei und setzte sich in den Hubschrauber.

Kurz darauf stieg auch Zack hinzu, setzte sich Cloud gegenüber und als Reno schließlich ebenfalls wieder eingestiegen war, hoben sie endlich ab...

„Also dann! Viel Spass noch! Und Zack... übertreib’s nicht... Ihr habt schließlich einen Auftrag...!“, rief Reno laut über das Rattern der Rotorblätter des Hubschraubers hinweg. Zack grinste jedoch nur und ging zu einem großen Hotel, während Cloud dicht neben ihm ging.

Er sah, wie es in den Augen des jüngeren glitzerte und er musste unwillkürlich lächeln. Wahrscheinlich war Cloud noch nie hier gewesen...

„Das ist wirklich ein schönes Geschenk von dir, Zack! Ich wollte schon immer mal hierher!“, sagte Cloud lachend. Er drehte sich langsam um seine eigene Achse, damit ihm bloss nichts entging, doch der verblüffte Ausdruck auf Zacks Gesicht tat es.

//Der denkt doch wohl nicht wirklich, dass DAS sein Geschenk sein soll?!//, dachte Zack und eine Aufklärung darüber war schon halb auf dem Weg zu seinem Mund, als er sich anders besann. Umso besser, wenn er nichts ahnte!

//Dann wird es besser! Denn er ahnt ja nicht, dass er ein anderes »Geschenk« erhält...//

Mit einem kleinen diabolischen Lächeln auf dem Gesicht legte Zack den Arm um Clouds Schultern und bugsierte ihn ins Inn. Die Rezeption blickte die beiden verwundert an, zuckte dann kaum merklich mit den Schultern und lächelte sie dann gewinnend an.

„Was kann ich für euch tun, meine Herren? Haben sie vielleicht reserviert oder wollen sie nur heute hier übernachten?“, sagte sie freundlich.

„Nein... Ich habe hier reserviert... Fair. Zack Fair....“, antwortete Zack ebenfalls freundlich, während die junge Frau nach der Reservierung sah.

„Zack... Du hast noch irgendetwas vor, oder?“, murmelte Cloud. Verwundert blickte

Zack zu dem Kleinern, welcher seinen Blick jedoch nicht erwiderte.

„Hey, Cloud... Sieh mich an, Süßer...“ Er legte sanft eine Hand unter das Kinn des anderen und zwang ihn dazu, ihn anzusehen. Aus irgendeinem Grund schien Cloud betrübt... „Was ist mit dir?“

„...Nichts... Ich... Es ist nur...“, begann Cloud leise, doch Zack legte ihm einen Finger auf die Lippen und brachte ihn wieder zum Schweigen.

„Vertraust du mir?“

Der jüngere nickte leicht und sah er schweigend und voller Neugierde in Zacks blaue Augen.

Dieser hatte nun leicht seinen Kopf zu Cloud geneigt und flüsterte leise in sein Ohr.

„Dann vertraue mir auch jetzt wieder... Ich werde nichts tun, was du nicht willst... Und ich werde auch nie etwas tun, was dir schaden könnte... Denn dafür liebe ich dich zu sehr...“

„Zack... Danke...“, antwortete Cloud. Zack wollte etwas erwidern, doch in diesem Moment fand die junge Frau Zacks Reservierung und blickte sie lächelnd an.

„Ihr seid schwul, oder?“, meinte sie lächelnd, während Cloud rot anlief und sich so schnell wie möglich von Zack löste. Dieser grinste jedoch nur und zuckte mit den Schultern.

„Schon okay! Ich finde so etwas immer schön... Warum sollte man auch nur immer das andere Geschlecht lieben dürfen? Die anderen sie ja auch Menschen!“, sagte sie und reichte Zack den Schlüssel für ihr Zimmer.

Dieser nahm ihn lächelnd entgegen, nahm Cloud am Handgelenk und zog ihn zu ihrem Zimmer. Das Zimmer war nicht so groß wie das, welches sie bei ShinRa haben, aber das grenzte ja sowieso schon einer Miniwohnung!

„Siehste, Cloud!? Wir haben hier sogar auch wieder zwei Betten! Das heißt also, du kannst in einem alleine schlafen!“, sagte Zack grinsend, wofür er sich von Cloud einen finsternen Blick einhandelte. „War nur Spass, kleiner!“, fügte er schnell hinzu.

„Ich hätte sowieso ALLEINE in dem Bett geschlafen!“, meinte Cloud und verließ das Zimmer wieder. Zack musste jedoch grinsend und folgte erst einige Minuten später.

//Sicher, Cloud... Und ich bin dann ja wohl der Herrscher über Midgar!//, dachte er sich nur.

Das nachfolgende musst ihr mir bitte nicht übel nehmen, Leute! _.'

Es ist sehr selten, dass ich so etwas ausschreibe, weshalb es nicht gerade perfekt sein wird...

Seht das Ganze also bitte nicht zu eng und lacht einfach darüber! Ich tu's ja auch! ^.~

Und wenn ihr euch jetzt denkt, >Oh Gott! Dat tu ik mir jetzt aba nit an! Wer wees denn schon, wat die da jeschrieffen hat!< dann ist es auch okay! XD

„Cloud...? Was meinst du, sollen wir zum Strand gehen?“, fragte Zack leise. Er lag auf dem Bett und beobachtete Cloud, welcher auf seinem Bett lag, den Arm über die Augen gelegt. Als Zack ihn jedoch ansprach nahm er den Arm runter und blickte Zack verwundert an.

„Jetzt noch? Aber es wird doch gleich schon dunkel?“

„Und? Hast du etwas angst im Dunkeln?“, fragte Zack weiter. Er grinste leicht und setzte sich aufrecht hin. Cloud tat es ihm nach und schüttelte trotzig den Kopf.

„Nein... Mir erschließt sich nur nicht der Sinn darin...“

„Komm schon... Ich ertränke dich schon nicht im Wasser!“, grinste Zack, stand auf und ging schon zur Tür. Cloud folgte ihm leicht zögernd, was Zack glücklich zur Kenntnis nahm.

Sie waren gerade mal in der Mitte des verlassenen Strandes angekommen, als Zack Cloud an sich zog und sanft küsste. Dieser legte die Arme um den Nacken des größeren, schloss die Augen und erwiderte den Kuss zuerst etwas zögerlich, dann jedoch voller Leidenschaft. Als Zacks warme Hände jedoch unter sein Oberteil glitten, löste er sich von ihm, woraufhin Zack ihn verwundert und fragend zugleich ansah.

„Cloud?“, setzte er fragend an, doch Cloud schüttelte nur den Kopf und sah mit einem leichten Rotschimmer im Gesicht zur Seite.

„Nicht hier... Lass uns... lass uns irgendwohin gehen, wo uns keiner stören könnte... oder sehen...“, fügte er leise hinzu. Zack merkte, dass Cloud peinlich berührt war, doch ein kleines Feuerwerk hatte in ihm angefangen zu starten!

Die Tatsache, dass Cloud ihn nicht zurück gewiesen hatte, und dass er auch noch immer hier bei ihm stand macht ihn seltsamerweise glücklicher als sonst etwas.

„Und wohin...?“, flüsterte Zack ihm leise ins Ohr, woraufhin ein leichter Schauer durch Cloud ging.

„Zum Steg... Unter ihm ist es trocken und... man ist vor Blicken geschützt...“, erwiderte Cloud ebenfalls flüsternd. Zack sah ihn wieder an und war nicht verwundert, dass Cloud ihn ebenfalls ansah. Auch das Lächeln auf dem Gesicht des kleineren wirkte mehr als nur aufrichtig und Zack wusste, dass Cloud es ernst meinte...

Er nahm Clouds Arm und zog ihn sanft bis hin zum Steg. Cloud hatte Recht... Dort waren sie wirklich geschützt vor Blicken und vielleicht sogar vor Regen. Auch das Meer drang nicht weit vor... Als dieser Steg gebaut worden war, musste das Wasser wohl noch höher gestanden haben...

Zack überlegte gerade, wie lange so etwas dauern könnte, als Cloud in mit einer kleinen Geste daran erinnerte, was er ja eigentlich tun wollte! (Als würde er so etwas vergessen ^~)

Langsam ging er auf den blonden zu und küsste ihn noch einmal sanft, bevor er ihm schließlich das Oberteil auszog. Er ließ sanft seine Hände über Clouds gleiten und küsste seine Hals. Zack spürte die Spannung, die sich Clouds Körper bemächtigt hatte und nun auch auf ihn überschlug.

Er küsste nun Clouds Schlüsselbein, strich sanft mit der Zunge weiter hinunter bis hin zur Brustwarze des blonden. Dort angelangt hob Zack den Blick und sah amüsiert, dass Cloud seinen Kopf zurückgelegt hatte. Den Mund zu einem lautlosen Seufzer geöffnet.

Aber das würde ganz sicher nicht so bleiben... Dafür würde er, Zack, schon noch sorgen!

Mit einem leicht diabolischen Lächeln wandte er sich wieder dem jungen Körper seines Freundes zu und biss sachte in dessen Brustwarze. Wie nicht anders zu erwarten stöhnte Cloud leise auf und seine Hände strichen durch Zacks langen Haare. Dieser richtete sich auf und drückte Cloud sanft gegen einen Pfeiler. Leichte Verwunderung lag in den strahlenden türkisfarbenen Augen, was Zack zum schmunzeln brachte. Er neigte seinen Kopf zu Cloud und biss leicht in die weiche Haut seines Gegenübers, was Cloud einen Schauer über den Rücken laufen ließ.

„Ich hoffe nur mal, dass du keine Tollwut hast...“, flüsterte Cloud l, woraufhin Zack leise lachen musste. Er nahm Clouds Kopf in seine Hände und sah in die wasserfarbenen Augen des blonden und sah den Schalk in ihnen.

„Mach dir darüber mal keine sorgen, mein kleiner Engel... Oder noch besser... denk an gar nichts mehr und genieße einfach nur noch...“

„Was anderes hätte ich auch nicht getan...“

Verwundert über Clouds Aussage blickte Zack ihn schweigend an. Dann lächelte er und küsste ihn leicht, bevor er wieder zum Reden ansetzte.

„Also gut, kleiner! Was hast du getrunken?“

Nun war es an Cloud verwundert dreinzublicken, was Zack wiederum dazu brachte, breit zu grinsend. Cloud wollte etwas antworten, doch Zack schüttelte sacht den Kopf und verschloss den Mund des jüngeren mit einem Kuss.

„War nur Spass...“, flüsterte er und ließ eine Hand an Clouds Seite hinunter gleiten bis sie dessen Hose erreicht hatte. Ohne zu zögern öffnete er diese und glitt mit der Hand in Clouds Boxershorts.

Wieder verschloss er dessen Lippen mit einem Kuss, während seine Hand die Erregung seines Freundes umschloss.

„...Zack...“, flüsterte Cloud mehr als nur leise, legte die Arme um ihn und seufzte leise, als Zack langsam seine Hand bewegte.

Es dauert nicht lange, und Zack hatte ihn schon so weit, dass er bei jeder noch so kleinen Bewegung, bei jeder flüchtigen Berührung und bei jedem geflüstertem Wort gekommen wäre, was Zack jedoch zu verhindern wusste.

Immer wieder trieb er ihn fast zum Höhepunkt, nur um dann wieder von ihm abzulassen.

„Zack...“, flüsterte Cloud und mit jedem Mal wurde seine Stimme drängender. Ein feiner Schweißfilm hatte sich auf seiner blassen Haut gebildet, was Zack immer wieder leicht zum Lächeln brachte.

Cloud hatte Recht... Er sollte dies wirklich langsam zu ende bringen...

Sanft strich er mit seiner freien Hand eine feuchte Strähne aus dem Antlitz und raubte ihm einen unschuldigen Kuss. Der Atem seines Freundes ging nur noch stocken und wurde immer wieder von einem leisen Stöhnen unterbrochen.

„Alles Gute zum Geburtstag, kleiner...“, flüsterte Zack leise in Clouds Ohr, kurz bevor dieser mit einem leisen Stöhnen, welches wie eine Art Befreiung klang, kam...